Deutscher Ärztekongress für Homöopathie

Kinderheilkunde und das Symptomenlexikon

Stralsund, am 31.05.2019

Seminar

Dr. Anton Rohrer
8734 Großlobming
Email: rohrer@hahnemann.at

Krankengeschichte: Otitis media links

Florian, 12 Jahre, hat Ohrenschmerzen links. Das Problem, er fährt in vier Tagen auf Schikurs, bis dahin soll es gut sein. Das TF links ist gerötet. Stechen und Drücken im linken Ohr. Auch die linke Backe ist geschwollen.

Therapie am 14.12.17: .....

15.12.17: Viel besser

Therapie: .....

17.12.17: Seit gestern gar keine Beschwerden mehr.

Krankengeschichte: Herpes zoster

R., 12 Jahre, hat einen Herpes zoster über der linken Brust und linken Schulter. Die Dermatologin hat ein Virostatikum verschrieben, das die Patientin (und ihre Mutter) nicht nehmen will.

Ordination am 02.05.18: Der Ausschlag juckt. Die linke Schulter schmerzt bei Bewegung. Keine Änderung der Temperaturempfindlichkeit. Keine Änderung der Stimmung. Die Patientin ist „genervt", da sie jetzt, bei dem schönen Wetter, in ihren Aktivitäten durch die Gürtelrose eingeschränkt ist.

Therapie: .....

03.05.18: Keine Änderung der Beschwerden. Schulterschmerzen bei Bewegung des Armes. Weder fröstelig noch hitzig. Aber die Stimmung hat sich massiv verschlechtert: Extrem weinerlich und traurig. Wurde in dieser Stimmung auch durstlos.

Arzneiwahl: SL plus Enddifferenzierung mittels der Rubrik „Zoster" aus dem Therapeutischen Taschenbuch

Therapie: .....

04.05.18: Schon besser, weniger Schmerzen, weniger Juckreiz, keine neuen Bläschen dazugekommen. Auch die Stimmung ist wieder „normalisiert".

Therapie: .....

09.05.18: Es ist wieder alles in Ordnung, die Bläschen trocknen gut ab, keine Schmerzen.

Krankengeschichte: Akute Gastroenteritis

Ordination am 01.12.15: Anna, 16 Monate, hat seit mehr als zwei Wochen Durchfall und Erbrechen. Zuerst erbricht sie, und erst, wenn das Erbrechen vorbei ist, kommt der (schmerzlose) Durchfall. Mit Einsetzen des Durchfalles ist das Erbrechen gut.

Müde nach dem Erbrechen. Jetzt rot und schuppig um die Lippen. Der Stuhl ist sehr stinkend.

Beim Weinen wird das Gesicht fleckig rot. Schreit auf im Schlaf. Tagsüber sehr zornig. Lange Milchschorf gehabt. Wund um die Scheide, mit Schamlippenverklebung.

FA: GVv: Lungeninfarkt 45a+ GMm und GVm: Schilddrüsenprobleme.
Mutter Behindertenbetreuerin, 35 Jahre, war in der Schwangerschaft sehr ängstlich.

Therapie: .....

03.12.15: Rasche Besserung von Erbrechen und Durchfall.

Krankengeschichte: Gastroenteritis

Philipp, 7 Jahre, kommt am 28.10.15 in die Praxis, weil er seit 4 Tagen starken Durchfall hat. Der Durchfall hat ihn schon sehr geschwächt. Bauchschmerzen beim Durchfall. Der Durchfall kommt immer verstärkt am Nachmittag. Morgens einmal Durchfall, dann wenig am Vormittag, besonders häufig nachmittags, nachts auch kein Durchfall. Der Stuhl ist nur reines gelbes Wasser.

Therapie: .....

29.10.15: Nach dem Nachhausekommen nach der Ordination noch einmal Durchfall gehabt, dabei aber keine Bauchschmerzen. Heute kein Stuhl. Wieder etwas mehr Energie, nicht mehr so geschwächt. Noch kein Appetit.

Therapie: .....

30.10.15: Bis jetzt noch kein Stuhlgang. Wieder guter Appetit, normale Energie.

Krankengeschichte: Rezidivierende Harnwegsinfekte, Wachstumsschmerzen

Hanna, 5 Jahre, kommt am 06.06.16 in die Praxis, weil sie oft Harnwegsinfekte hat. Sie war schon in der Kinderklinik zur Abklärung. Begonnen hat es am 13. 02.16. Da war der erste HWI, mit Brennen der letzten Tropfen beim Harnlassen. Einen Tag vorher erhöhte Temperatur auf 38,5°. Seit diesem ersten Infekt kein Brennen beim Harnlassen mehr, aber immer bereits einen Tag vor Beginn des HWI erhöhte Temperatur. Inzwischen oft Antibiotika bekommen (Amoxicillin + Clavulansäure, Cefaclor, Cefalexin, nochmals Cefaclor und seit drei Tagen ein neuerliches Antibiotikum wegen Angina tonsillaris, der Name ist der Mutter jetzt nicht erinnerlich), jetzt das 5. Antibiotikum seit nicht ganz 4 Monaten.

Untersuchung im Krankenhaus ergab eine normale MCU, Sonographiebefund: Distaler Ureter links 2 mm weit und wandverdickt, das Parenchym der linken Niere ist am cranialen Pol schlechter differenziert, sonst gut differenziert. Minderperfusion am cranialen Pol links. Nierenbecken links wandverdickt und erweitert im Sinne einer Hydronephrose Grad II. Der proximale Ureter links wandverdickt.

In der Klinik wurde vermutet, dass die HWI mit der Verstopfung zusammen hängen könnten. Hanna nimmt deswegen jetzt Movicol-Pulver® (Macrogol), aber trotzdem laufend HWI.

Familienanamnese: Schwester der Mutter hatte laufend HWI und jetzt eine Schrumpfniere links. Mutter: Chron. Bronchitis als Kind, Verstopfung, Neurodermitis.

Stuhlgang nur alle drei Tage. Von Geburt an viel und oft erbrochen. Jetzt auch noch mindestens einmal pro Monat Erbrechen. Hanna ist dabei sofort ganz schwach und erschöpft.

Schwangerschaft: o.B., dann Sectio wegen BEL. Anfangs nur alle zwei Wochen Stuhlgang gehabt. Leichte Neurodermitis, früher stärker ausgeprägt, jetzt nur noch Juckreiz in den Kniekehlen und besonders am After Juckreiz. Der After ist gerötet und muss eingecremt werden. Als Baby die Kuhmilch erbrochen.

Sehr trockene Lippen.
Beim Infekt riecht der Harn sehr stinkend. Keine Schmerzen beim Harnlassen.

In der Wachstumsphase rote, brennende, heiße Fußsohlen, nachts, meist gegen 2 Uhr. Meist ist nur ein Fuß betroffen, der linke öfter als der rechte. Ein Lymphknoten in der linken Leistenregion ist etwas geschwollen. Nicht kälteempfindlich.

Charakter: Ungeduldig, jähzornig, sehr offen, gesellig.

Zeichenkombinationen:

Schwäche + Übelkeit, Erbrechen
Jucken + After
Trockenheit + Lippen
Gestank + Harn

Therapie: .....

12.07.16: Inzwischen kein HWI, auch kein Erbrechen mit Schwäche. Psychisch viel angenehmer, ruhiger, weniger jähzornig, weniger Panik, wenn die Mutter weggeht.

Therapie: .....

13.02.17: Vor einer Woche mit den Globuli aufgehört. Bis jetzt gut über den Winter gekommen, hatte zwar einige Male Fieber mit Husten oder Ohrenschmerzen oder Erbrechen, aber immer rasch wieder gesund gewesen, brauchte kein Antibiotikum zu nehmen. Keinen Harnwegsinfekt mehr gehabt. Was geblieben ist, sind die Fußschmerzen bei ihren Wachstumsschüben. Dabei werden die Füße schmerzhaft, die Fußsohlen sind feuerrot und brennen und sind ganz heiß. Sie erwacht nachts mit diesen Fußschmerzen. Die Füße schmerzen dann tagsüber besonders beim Gehen. In diesen Phasen auch Zähneknirschen im Schlaf. Afterjucken. Sonst nicht mehr so zornig, aber in diesen Phasen sehr jähzornig, wird dann zum Bruder ganz aggressiv. Ist normalerweise sehr hilfsbereit und kümmert sich um die Kleineren im Kindergarten.

Therapie: .....

17.05.17: Bis jetzt keine Fußschmerzen. 5 Globuli wurden täglich genommen. Wurde jetzt wieder mehr unruhig und zorniger. Nach Reduktion auf 2 Globuli tgl. wieder Besserung der Psyche.

Krankengeschichte: Allergie

Thomas,14 Jahre, war als Kind wegen rezidivierender Bronchitis bei mir in Behandlung. Nach 9-jähriger Pause kommt er am 23.06.15 wieder in Behandlung wegen einer seit drei Jahren auftrender Allergie (Hausstaub, Gräser).

Jucken der Augen.
Geschwollene Augen.
Geschwollenes Gesicht.
Jucken der Nase.
Bei der Allergie auch Jucken am Nacken und am Hals.
Fließschnupfen.
Morgens ist das Jucken viel schlimmer.

Therapie: .....

14.04.16: Das Mittel hat im Vorjahr „sensationell gut geholfen".

Therapie: .....

10.04.17: Das Mittel war im Vorjahr fast kaum noch notwendig.

Krankengeschichte: Durchfall

Nico, 5 Jahre, geht seit 1 Woche nicht mehr in den Kindergarten, weil er immer morgens Durchfall hat. Deswegen Ordination am 16.06.16: Durchfall morgens. Er erwacht nicht früher oder später als normal, aber nach dem Aufstehen und auch noch später am Morgen, Durchfall. Tagsüber, abends, nachts kein Stuhlgang mehr. Durch die oftmaligen Stühle bereits wund, gerötet um den After. Viel Blähungen, schmerzhaft. Drücken im Bauch. Keine auffallenden Änderungen im Essverhalten, keine Nahrungsmittelunverträglichkeiten bekannt. Keine Probleme im Kindergarten, keine familiären Belastungen. Auch die Stimmung von Nico hat sich nicht geändert.

Therapie: .....

Anruf am 23.06.16: Der Durchfall war bereits am nächsten Morgen gut. Seither auch kein Blähungsschmerz oder drückender Bauchschmerz.

Krankengeschichte: Akute Bronchitis

Romy, 2 Jahre, kommt am 30.01.17 in die Praxis wegen einer starken Bronchitis. Temperatur 38,6°. Einige Tage vorher Durchfall. Jetzt noch stark gebläht. Lautes Atemgeräusch beim Husten und Schleimrasseln beim Husten. Auch beim Atmen ist ein lautes Atemgeräusch zu hören. Hustenreiz so stark, dass sie erbricht. Husten klingt laut und fast sägend. Seit dem Durchfall noch sehr stinkende Blähungen mit aufgetriebenem Bauch.

Therapie: .....

31.01.17: Heute Nacht keine lauten Atemgeräusche gehabt. Hustet weniger, Temperatur normalisiert. Husten klingt noch laut sägend.

Therapie: .....

01.02.17: „Fast ganz gut"!

Krankengeschichte: Akute Pharyngitis

Florian, 11 Jahre, kommt am 12.07.16 in die Praxis wegen Halsschmerzen und Fieber, 38,4°. Rachen und Gaumenbogen sind stark gerötet und die Uvula ist rot und auch etwas geschwollen. Halsweh besonders beim Sprechen. Florian spricht nur ganz leise, hat aber keine Heiserkeit. Stechender Schmerz im Hals beim Schlucken. Die letzten zwei Tage auch Durchfall. Ob er sich beim Baden verkühlt hat?, fragt der Vater. War sonst noch ein Stress in letzter Zeit? Ja, der Schulschluss, denn Florian verlässt jetzt die Volksschule und musste sich von seiner Lehrerin, die er für 4 Jahre durchgehend hatte, verabschieden. Er hat die Lehrerin sehr gerne. Ein Trost ist, dass seine Schwester mit der Tochter der Lehrerin befreundet ist und er die Lehrerin daher auch noch öfter sehen kann.

Therapie: .....

13.07.16: Morgens noch erhöhte Temperatur und Halsschmerzen beim Schlucken.

Therapie: .....

14.07.16: Heute normale Temperatur und seit gestern Abend keine Halsschmerzen mehr.

Krankengeschichte: Pfeiffersches Drüsenfieber

Theresa, 18 Jahre, hat wegen Halsschmerzen für 5 Tage Clavamox© (Amoxicillin + Clavulansäure) genommen und jetzt einen Hautausschlag bekommen, der stark juckt. Eine Blutuntersuchung bestätigte die EBV- Infektion.

Brennen im Hals beim Schlucken.
Schwellung der Halsdrüsen und Mandeln.
Schmerzen vom Hals in die Ohren strahlend.
Hitzegefühl im Gesicht und sehr rotes Gesicht (bereits vor dem Ausschlag).
Hitzewallungen.
Hitze und dabei Schwitzen.
Gliederschmerzen.
Hautausschlag im Gesicht und besonders am Oberkörper, auch zwischen den Fingern und an den Unterarmen.
Juckende Quaddeln oder juckende rote Punkte.

Therapie am 12.05.17: .....

13.05.17: Im Gesicht weniger Ausschlag, aber an Fingern und Unterarmen vermehrt Ausschlag und Juckreiz. Die Halsschmerzen, die vorher schon besser waren, sind verstärkt da, spürt auch die Kieferwinkeldrüsen rechts wieder mehr.

Therapie: .....

14.05.17: Viel weniger Juckreiz, Ausschlag sehr zurückgegangen, Halsschmerzen wieder verschwunden.

Therapie: .....

17.05.17: Fühlt sich sehr gut, keine Halsschmerzen, kein Hautausschlag, kein Juckreiz. Gute Energie.

Krankengeschichte: Allergisches Exanthem bei EBV- Infektion, Otorrhoe

Johanna, 13 Jahre, kommt akut am 22.06.17 in die Praxis, weil sie jetzt zusätzlich zu ihren akuten Beschwerden ein allergisches, dunkelrotes, stark juckendes Exanthem am ganzen Körper hat. Am meisten stört sie der starke Juckreiz.

Es begann mit Kopfschmerzen, hohem Fieber und Schluckschmerzen. Es wurde Scharlach diagnostiziert und ein Penizillin verschrieben. Da keine Besserung eintrat, wurde später Josamycin verschrieben. Da begann dann der Ausschlag vor zwei Tagen. Es wurde eine EBV- Infektion diagnostiziert und virologisch bestätigt. Die Haut juckt und spannt durch die Schwellung. Noch immer 40° Fieber. Unruhig, ruhelos im Bett, stöhnt im Schlaf. Trockene Hitze besonders nachts. Brennen im Hals beim Schlucken, Stechen im Hals beim Schlucken. Speisen schlucken ist weniger unangenehm als Flüssigkeiten schlucken. Beim Schlucken auch Ohrenschmerzen. Geschwollene Mandeln und Halsdrüsen.
(Leberwerte erhöht: γGT 137, AST 135, ALT 213).

Therapie: .....

23.06.17: Viel weniger Juckreiz, schläft besser, Fieber geht zurück.

Therapie: .....

24.06.17: Heute auch weniger Halsschmerzen.

Therapie: .....

04.07.17: War schon wieder fast ganz gesund, jetzt aber Stechen im linken Ohr. Ohrschmerz strahlt ins linke Unterkiefer und in den Nacken. Frösteln. Als Kind immer mit den Ohren Probleme gehabt, vor 4 Jahren wurde links ein Paukenröhrchen gesetzt.

Therapie: .....

Am Abend ist das linke Ohr aufgebrochen, eitriger Ohrfluss links, dann Nachlassen der Schmerzen.

05.07.17: Noch immer Frösteln und Ohrschmerzen links, Ohr fließt.

Therapie: .....

06.07.17: Frösteln, Ohrfluss, Ohrschmerz links. Patientin verweigert Vorstellung beim HNO-Arzt oder in der HNO – Klinik: „Ich weiß, was da kommt, das Antibiotikum, ich ziehe es jetzt ohne Antibiotikum durch!“

Therapie: .....

07.07.17: Besser, noch starker Ohrfluss, aber keine Schmerzen und kein Frösteln mehr.

Therapie: .....

18.07.17: Seit einigen Tagen ist Ohrfluss weg, geht gut, keine Beschwerden, gute Energie.

Krankengeschichte: Reizhusten

Ordination am 16.09.15: Lisa, 16 Jahre, hat einen ganz trockenen Reizhusten nachts, der sie nicht schlafen lässt. Die Mutter hat bereits vergeblich Bryonia und Phosphor probiert. Tagsüber ist der Husten nicht so quälend trocken, da ist er lockerer. Der Husten ist im Liegen ärger, sie muss sich zum Husten aufsetzen. Das rechte Ohr ist etwas verstopft. Eher aufgebläht. Gereizte Stimmung.

Seit dem Husten auch Rückenschmerzen. Stechen im Kreuz im Liegen, beginnt nach dem Hinlegen. Auch die Erschütterung beim Auftreten ist im Kreuz unangenehm spürbar. Seit einigen Tagen links am Bauch, unter Nabelhöhe, Bläschenausschlag, etwas juckend, auf einem Fleck von 10 cm Durchmesser zusammen stehend (Herpes zoster?).

Therapie: .....

24.09.15: Der Reizhusten nachts ist verschwunden. Tagsüber noch etwas Husten. Der Bläschenausschlag ist abgetrocknet.

Krankengeschichte: Akuter Schiefhals

Florian, 11 Jahre, Ordination am 07.06.17: Der Junge hat gestern mit seinem Vater ein Baumhausgebaut. Dabei nass geworden. Heute Morgen mit starken Schmerzen im Nacken wach geworden. Muss den Kopf schief nach links gedreht halten, kann den Kopf nicht nach rechts drehen. Die Mutter hat ihm ein Schmerzmittel gegeben damit er in die Ordination kommen kann.

Ziehender Schmerz bei Bewegung im Nacken.
Zeitweise auch Stechen im Nacken bei Bewegung.

Zur Differentialdiagnose: Beim Hausbau mit dem Vater sehr um das Werkzeug gestritten.

Therapie: .....

Bereits am Abend weniger Schmerzen, am nächsten Tag wieder fast ganz schmerzfrei.